

Novene Fünfter Tag: Im Gebet mit Gott vereint

Im Namen des Vaters...

Die Söhne und Töchter von p. Franziskus vom Kreuz nannten ihn „Ehrwürdiger Vater“ und erlebten ihn als einen geistlichen Vater, der inmitten aller Tätigkeiten tief in Gott versunken war, als einen Mann immerwährenden Gebets. Zeiten der Meditation des Wortes Gottes und des nächtlichen Gebetes einten ihn mit Gott und erfüllten ihn mit apostolischem Feuer. Mehr und mehr wurde sein ganzes Leben zu einem einzigen Gebet der Sehnsucht nach dem Heil aller Menschen. Aus innerster Überzeugung konnte er sagen: „Das Gebet ist die größte Macht der Welt.“

Er musste freilich auch die scheinbare Vergeblichkeit des Betens bestehen. Jahrzehnte lang verspürte er als reifer Ordensgründer einen ständigen Anruf, von neuem Gemeinschaften zu gründen. Er hörte nicht auf, durch ein immer dringenderes Beten dem zu entsprechen. Aber Gott eröffnete ihm keinen Weg. Am Ende durfte er aber einen tiefen Frieden erfahren und in sein Geistliches Tagebuch den Eintrag machen: "Es ist, als öffnete sich der Verkehr mit Gott und den Heiligen." In den Qualen seiner Todeskrankheit gab er sich Jesus anheim: „Mein Jesus, ich bin Dein, ja Dein, Dein ganz allein.“

Worte von P. Franziskus

Bete allezeit in tiefster Demut und mit größtem Vertrauen.
Nichts halte dich davon ab.

was gibt es Tröstlicheres in diesem Tal der Tränen, als durch Betrachtung und Kontemplation mit Gott in eine ganz nahe Beziehung treten zu dürfen! - o Mensch, in der Betrachtung der göttlichen Geheimnisse tust du bereits, was die Aufgabe der Engel ist.

Denken sie an Moses, wie er die Hände zum Himmel erhob und Hilfe erlangte! Denken Sie nach, wie viel Unglück, Unheil und Gefahr durch das Gebet - das demütige - abgewandt worden ist. Darum gehen Sie alle hin vor den Vater! Dort tragen Sie vertrauensvoll und reinen Herzens - soweit dies möglich ist - Ihre Anliegen vor, und bitten und flehen Sie ohne Unterlass! ... wenn sie recht beten, werden sie umgewandelt, so möchte ich sagen. Ihre Kräfte, ihre Körper werden vergeistigt, jene

niederen Leidenschaften werden nach und nach schwinden, und ein anderer Geist wird die Oberherrschaft bekommen!

Dort (im Gebet) sollen Sie das Feuer holen und es auf Erden vermehren, dort sollen Sie sich stärken, dort sollen Sie ruhen, wenn Sie in den Arbeiten in der Welt, im Apostolat verwickelt sind. ... Wenn Sie nicht Männer des Gebetes sind, so versprechen Sie sich nicht viel. Wenn Sie aber Männer des Gebetes sind, so hoffe ich, dass Sie zur Ehre Gottes mit seiner Gnade Großes wirken.

Immer, allzeit müssen wir beten und nicht nachlassen ... Werdet Männer des Gebetes! Wer kein Mann des Gebetes ist, wird nichts leisten... Wenn Sie etwas unternehmen und vorher viel gebetet haben, so ist es eine Garantie, dass es gelingen wird. Sonst aber trauen Sie nicht! Wenn es auch noch so herrlich anfängt und emporblüht - es fehlt dem Boden die Bewässerung des Himmels, und deshalb fürchten Sie, dass die Sache bald verdorrt! O wie viel können Sie wirken, wenn Sie nur beten - beten aber mit Vertrauen - und andererseits auch nur wollen, dass der göttliche Wille in Erfüllung gehe.

Gebete von P. Franziskus

In deine Arme, o mein Heiland und Erlöser, werfe ich mich. Mit dir, für dich, durch dich und in dir will ich leben und sterben.
O geliebtester Jesus, Bräutigam meiner Seele, gib mir, dass ich dich immer über alles liebe!

O Gott, um der Verdienste Jesu Christi willen hilf mir, dass ich ganz für dich lebe.

In Wahrheit ist es würdig und recht, angemessen und heilsam, dir immer und überall zu danken, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger Gott!

Gebet

Gott, unser Vater, dein Sohn hat seine Jünger zu beten gelehrt. Nach seinem Wort werden wir erhört werden, wenn wir um den Heiligen Geist bitten. Schenke mir die Gnade des immerwährenden Gebetes.
Gib, dass ich deine Liebe durch Glaube und Vertrauen beantworte und deinen Willen mit Freude erfülle. Mache mein Gebet und mein ganzes Leben immer mehr zu einem Lobpreis deiner Herrlichkeit. Dir sei Dank und Anbetung durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: GL 365

1. **Den Herren will ich loben**, es jauchzt in Gott mein Geist; denn er hat mich erhoben, dass man mich selig preist. An mir und meinem Stamme hat Großes er vollbracht, und heilig ist sein Name, gewaltig seine Macht.
2. Barmherzig ist er allen, die ihn in Ehrfurcht nahn; die Stolzen lässt er fallen, die Schwachen nimmt er an. Es werden satt aufstehen, die arm und hungrig sind; die Reichen müssen gehen, ihr Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen an Israel vollbracht, sein Volk mit mächtgen Armen gehoben aus der Nacht. Der uns das Heil verheißen, hat eingelöst sein Wort. Drum werden ihn lobpreisen die Völker fort und fort.

Segen

Unser Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat,
unser Gott, der in allem lebt und liebt,
unser Gott, der uns den Weg weist und mit uns geht,
unser Gott, der uns Vertrauen schenkt und Mut macht,
unser Gott, der uns Leben und Erde anvertraut,
weil wir seine Töchter und Söhne sind -
dieser Gott segne uns und alles, was wir tun in seinem Namen,
im Namen seines Sohnes und unseres Bruders Jesus
und im Namen seines liebenden Geistes. Amen.